

Rassiger Cruiser

Mit der neuen «Bénéteau First 35» schliesst Frankreichs grösste Werft die vollständige Überarbeitung der bewährten und beliebten First-Reihe ab. Die von Bruce Farr gezeichnete Yacht fügt sich nahtlos in die Reihe jener Performance-Cruiser ein, deren Besitzer sowohl das Fahrtsegeln als auch das Regattieren lieben – die First 35 ist für beides zu haben.



TEXT: DANIEL B. PETERLUNGER
FOTOS: DBP / GILLES MARTIN-RAGET

Bénéteaus Vorwärtsstrategie bei der Modell-erneuerung hat sich gelohnt: Kaum eingewasert, heimst die neue First 35 Auszeichnungen ein. Zum «Boot des Jahres» erkor sie Frankreichs Segelmagazin «Voile». Die qualitätsbewussten und qualitäts-gewohnten Skandinavier verliehen dem Segelschiff anlässlich seiner ersten Präsentation in Finnland den Titel «Sailboat of the Helsinki Boat Show 2010». Kein schlechter Start.

Mit der First 35 auf dem Wasser

Durch den Vieux Port von Marseille pfeift ein eiskalter Wind aus Nordwest, jetzt, Anfang März. Am äussersten Ponton liegt die First 35. Schon aus der Ferne fällt das grosszügig be-

messene – nein, besser: das riesige Steuerrad auf 1,7 m Durchmesser! Ein klares Statement, das sagt: Ich bin auch ein Racer.

Der kalte Motor springt sofort an. Unter Fahrt ist nur ein angenehmes Blubbern zu hören – innen wie aussen. Eric Ingouf, seit 30 Jahren bei Bénéteau und verantwortlich für die Entwicklung der First-Reihe, steuert aufs offene Meer hinaus. Wir setzen 72 m² North-Segel. Eric übergibt das Steuer. 15 Knoten wahrer Wind, Amwind-Kurs, 1-Meter-Welle: Die First 35 lässt sich mit kaum zu übertreffender Leichtigkeit und Präzision steuern. Ruderdruck? Praktisch keiner. Auch in Böen. Einzig bei wenig Wind und um die drei Knoten Fahrt, ist die Rückmeldung vom Ruderblatt etwas schwammig und verlangt Eingewöhnungszeit. Ein paar Minuten reichen.

Zwei kurze Trittleisten verhelfen dem Steuermann auch bei Krängung zu einem guten Stand. Für die Crew gibts längere Leisten im vorderen Teil des Cockpits, dessen Sitzflächen Teakstab-Inlets zieren. Der Blick auf die Trimmfäden der standardmässigen 108-Prozent-Genua gelingt beim Steuern am besten in bequemer Sitzposition auf dem Seitendeck. Die Ablesung der drei optionalen digitalen Anzeigen am Mast hingegen ist nie behindert. Ein Detail: Wegen des Riesenstewerrads, das fast die gesamte Schiffsbreite des achterlichen Sektors einnimmt, sind die Durchgänge seitlich des Steuers schmal, besonders steuerbords, wo der Motorkontrollhebel sitzt. Er lässt sich jedoch mit einem Handgriff demontieren.

Das 5,5 Tonnen schwere Schiff schmiegt sich an die Wellen, wendet ohne nennenswerten Geschwindigkeitsverlust. Keine Wünsche offen lässt auch das Segel- und Riggtrimmen: Es ist alles da. Gut übersetzter Baumniederholer, Achterstag-Talje, verstellbare Genuaholepunkte. Die eng am Decksaufbau liegenden Schienen und Schlitten für den Genuaholepunkt lassen sich, wie sämtliche weiteren Trimmeinrichtungen, aus dem Cockpit bedienen. Die insgesamt elf Spinlock-XTS-Stopper und die gut dimensionierten, selbstholenden Harken-Winschen stehen für alle Segelmanöver am richtigen Ort. Die quasi endlose Grossschot läuft über einen auf dem Cockpitboden montierten Traveller, der den Namen verdient. Die Schot folgt dem Baum zum Mast und zurück über den Decksaufbau, um auf zwei Winschen zu enden. Trotzdem stehen auch unter Spinnaker – er ist stolze 103 m² gross – immer genügend Winschen zur Verfügung: sechs insgesamt.



BÉNÉTEAU FIRST 35

Werft	Bénéteau (FRA)
Konstruktion	Farr Yacht Design
LüA	11,85 m
LWL	9,33 m
Breite	3,64 m
Tiefgang	2,20 m (Option 1,80 m)
Gewicht	5,5 t
Ballast	1,67 t (Kurzkiel 2,01 t)
Gross	41,47 m ²
Genua 108%	31 m ²
Spinnaker	103 m ²
Treibstoff	75 l
Frischwasser	200 l
Motorisierung	Yanmar Diesel (Saildrive)
Leistung	21,3 kW (29 PS)
CE-Kategorie	A8 / B8 / C10
Grundpreis	ab 96 900 Euro, exkl. MwSt., ab Werft

Jack Beck AG, 1595 Faoug
Tel. 026 672 90 60, www.jack-beck.ch

Graf Yachting, 8280 Kreuzlingen
Tel. 071 688 30 37, www.grafyachting.ch

Helbling AG, 8716 Schmerikon
Tel. 055 225 30 90, www.werft-helbling.ch



Die Terminals der Wanten sind am äussersten Rand des Decks befestigt. Über die ganze Länge zieht sich eine Fussleiste aus Holz. Dank den erwähnten innen liegenden Genuaschienen erlaubt die Position der Terminals den ungehinderten Durchmarsch auf aufgeräumte Vorschiff. Doch dieses an sich vorteilhafte Layout führt unter Spi, je nach Winkel zum Wind, den Achterholer kritisch nah an die Wanten. Da ist Aufmerksamkeit gefordert.

Anders als auf vielen Cruising-Yachten sind sämtliche Fallen und Leinen offen über den weissen, niedrigen Decksaufbau geführt und unterstreichen den rassigen Regattacharakter, den das Schiff zweifellos besitzt. «Der Besitzer hat es in der Hand, wie er das Schiff segeln will», sagt Eric Ingouf, «wir bieten ihm dazu alle Optionen.»

Ein richtiges Raumwunder

Ein paar Schritte die breite und an den seitlichen Enden hochgebogene Niedergangstreppe runter und man staunt: Da gibts deutlich mehr gefühlten Raum als auf einer Yacht

dieser Längenkategorie üblich. Gefühlt oder echt? Beides. Die offene Bauweise – ein Nautica Design – und vor allem die Doppeltüre ins Vorschiff (eine Türe hätte im Prinzip gereicht), erzeugen den geräumigen Eindruck. Aber da ist noch mehr: Die fast vertikalen Schapps folgen der Rumpfkurve, der Salontisch mit zwei klappbaren Erweiterungen ist ungewohnt niedrig, lässt sich aber mit einem Handgriff auf eine bequeme Ess-Sitzposition erhöhen, jedenfalls in der Ausführung «Ambition» (siehe «Punkt für Punkt»). Wozu? Eric Ingouf: «Dank der niedrigen Tischhöhe lassen sich beim Regattieren lange Segelsäcke einfacher bewegen.» Das Vorschiff bietet mit 1,84 Metern Stehhöhe, der Salon ist um einen Zentimeter höher. Ein Mass, das die breite, achterliche Nasszelle steuerbords mit 1,95 m sogar übertrumpft. Auch die Heckkabine backbords ist mit guten 1,86 m angenehm hoch und dank zwei Bullaugen freundlich hell.

Der Salon ist Licht durchflutet: Sechs seitliche Fenster – sie lassen sich öffnen und sind mit Rollstoren ausgerüstet – und eine Deckluke

mit Lüfter (eine weitere Luke und zusätzlich linsenförmige Seitenfenster besitzt die Vorschiffskabine), sowie das helle Teak-Fournier oder Alpi Eiche blond, dazu viel Weiss, fördern das Gefühl der Wohnlichkeit. In der L-förmigen Navigatorecke steht ein umklappbarer Sitz. Eine originelle Lösung, die sowohl raumsparend als auch notwendig ist, um die Türe der Nasszelle nicht zu behindern. Das Instrumente-Panel ist aufklappbar: Die elektronischen Innereien kommen so horizontal und gut zugänglich zu liegen. Die Kombüse – symmetrieähnlich zur Navigationsecke – mit zweiflammigem Herd und 100 Liter Kühlschrank, bezieht das Wasser aus zwei unter den beiden Salonbänken versteckten Tanks. 25 Liter Heisswasser fasst der Warmwasserbereiter.

Das gesamte Schiffsinnere ist grosszügig mit soliden Handläufen aus lederummantelten Stahlrohren ausgestattet – für Sicherheit in hartem Wetter auf grosser Fahrt. Oder an Regatten. Für beides ist die Frist 35 in jeder Beziehung gut gerüstet.





marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

Punkt für Punkt

Bénéteau First 35

Segeleigenschaften



Die Bénéteau First 35 ist ein gelungenes Beispiel für den ungebrochenen Trend zur Performance orientierten Cruising-Yacht. Schnelles Segeln garantiert das Bruce Farr Design: Sehr gute Segeleigenschaften, die ambitionierte Wassersportler dank der guten Trimmerausstattung optimal auskosten können. Doch verlangt die First 35 keineswegs ständiges Trimmen und ist deshalb auch für Fahrtensegler geeignet. Ihre Lebendigkeit und die hervorragend gute Steuerbarkeit machen die Yacht besonders für erfahrene Segler attraktiv.

Konstruktion



Der Rumpf ist aus GFK gefertigt, die Innenschale stellenweise an den Rumpf laminiert. Das Deck wird im Injektionsverfahren als Sandwich mit einem Balsakern hergestellt. Die Gehbereiche an Deck sind mit einem speziellen Antirutsch-Belag ausgerüstet. Der Kiel wird mit einer Gegenplatte fest an den Rumpf geschraubt. Apropos Kiel: Die First 35 ist mit zwei verschiedenen Kieltypen erhältlich. Standard ist der Kiel in T-Form, resultierender Tiefgang: 2,20 m. Die kürzere Kielvariante mit Bombe reduziert den Tiefgang um 40 cm. Masthöhe über Wasser: 17,26 m.

Ausstattung



Die First 35 ist in zwei Varianten erhältlich: «Dynamic» und «Ambition». Ersteres ist die Grundaufführung, bei der zweiten Variante gibts den abklappbaren Salontisch, eine Warmwasserdusche im Cockpit, eine weitere Batterie und anderes mehr. Zusätzlich werden weitere Optionen offeriert: etwa das Paket Electronic Raymarine J mit zwei Farbbildschirmen oder das Regatta-Paket. Besonders letzteres macht aus der First 35 dank Karbonmast, ROD-Wanten und symmetrischem Spi einen hochwertigen Racer. Die Yacht ist je nach Fahrgelände für 8 bis 10 Personen zugelassen.

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina-online.ch

www.marina-online.ch

Tel. Abodienst: 031 300 62 56